

# hausbau von A-Z

Das Schweizer Jahresmagazin rund ums Planen und Bauen

Mit  
Checklisten

## Architektur

*Von der Wohnscheune  
bis zum Containerhaus*

## Innenausbau

*Küche, Bad und Boden*

## Fachwissen

*Gut geplant ist halb gebaut – Ratgeber für  
jede Phase des Hausbaus*



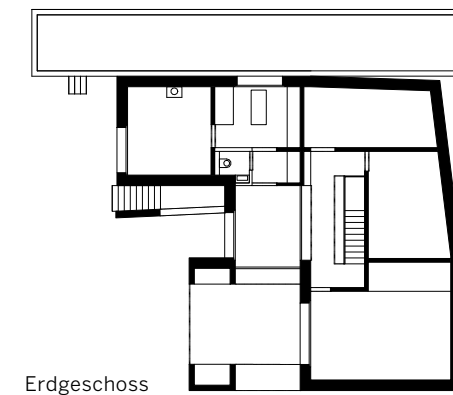
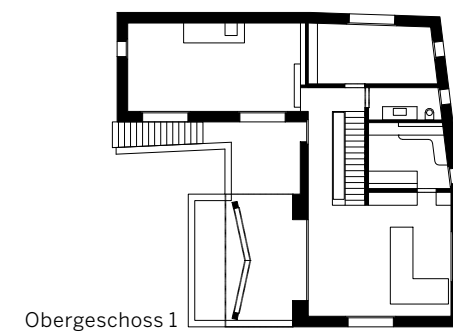
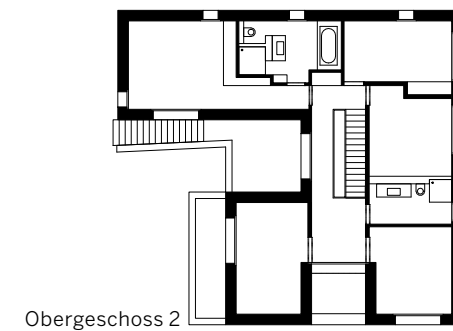
# Dialog zur Umwelt

*Aus einem orthogonalen Volumen wurde eine Form entwickelt, in der Architektur, Handwerk und Material eine gemeinsame Sprache sprechen.*

**Text** Noémie Schwaller, Michael Liebetrau **Fotos** Olex, Marc und Oliver Lins

Zentrale Aufgabe war es, in Vaduz ein Haus für eine Familie mit vier Kindern zu bauen, welches ein Gleichgewicht zwischen Gemeinsamkeit und Rückzugsort bietet. Diese architektonische Aufgabe wurde ergänzt von einer ganzen Reihe konstruktiver und materieller Anforderungen seitens der Bauherrschaft, wie man dies in der Konsequenz sonst nicht gewohnt ist. Für ihr neues Heim wünschte sich die Familie ein Haus, das auf sein Umfeld Bezug nimmt. Es galt eine mächtige Buche zu integrieren und eine Balance zwischen Privatheit und Offenheit zu finden. Nicht zuletzt sollte es ein starkes Statement für nachhaltiges Bauen sein. Die Herausforderung war, der Vielfalt der Erwartungen einen selbstverständlichen Ausdruck zu geben. Es musste also ein sehr spezifisch zugeschnittenes Haus werden. Der Bauherr, ein Spezialist für nachhaltige Baumaterialien und Energiekonzepte, hat seine Vorstellungen und Ideen eingebracht und aktiv an deren Umsetzung mitgewirkt. Durch jahrelange Zusammenarbeit des Bauherrn mit dem Architekturbüro Baumschlager Eberle Architekten hatte sich ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut, welches ein wirksames Fundament bei der Umsetzung des Hauses darstellte. Dies wurde umso mehr unterstützt durch Kooperationen mit vertrauten, lokalen Fachplanungsfirmen. Das kompakte Planungsteam mit kurzen Wegen zu den Auftraggebenden erlaubte in vielen Bereichen, das Machbare auszuloten, und die eine oder andere Grenze, die sonst durch Normendenken und Risikoabwägungen die Freiheit der Architekturschaffenden einschränken, konnte überschritten werden. Nun ist die Familie rundum glücklich mit dem Ergebnis.

Das Elementare und damit Zeitlose wird artikuliert: Plastizität und Glaubwürdigkeit – gewonnen aus dem konsequenten Zusammenwirken von Geometrie, Licht und Material.



**1** | Die Sanitärbereiche verdienen diesen nüchternen Namen nicht, sie bieten ein grossartiges Raumerlebnis. **2** | Die raumprägenden Kassettendecken reduzieren die Betondecken auf die minimal notwendige Stärke und schonen so Ressourcen. **3** | Es ist eine Trilogie von Eichenholz, unbehandeltem Beton und hellen Putzvarianten, die das Haus an der Holdergasse charakterisieren. **4** | Tradierte Handwerkskunst der Holzverarbeitung leistet unaufdringlich ihren Beitrag zum Gesamterlebnis.

**TECHNISCHE ANGABEN**

**[ ARCHITEKTUR ]**

Baumschlager Eberle Architekten, Vaduz  
baumschlager-eberle.com

**[ KONSTRUKTION ]**

Einsteinmauerwerk und  
Betondecken | Flachdach |  
Fassade: Sumpfkalkputz

**[ RAUMANGEBOT ]**

Bruttowohnfläche: 346 m<sup>2</sup> |  
Anzahl Zimmer: 9

**[ AUSBAU ]**

Wandbeläge: Kalkglätte und Marmorino-Putz  
| Bodenbeläge: Holzboden massiv  
Eiche und geschliffener Estrich respektive  
Beton | Decken: Sichtbeton | Fenster:  
Eichen-Holzfenster

**[ TECHNIK ]**

Smart Energy: Energiecluster aus 3-EFH |  
Photovoltaik

**Langlebigkeit des Raumkonzepts und der Materialität**

In der gesamten Konzeption des Hauses stand die Dauerhaftigkeit und damit Nachhaltigkeit der Materialien im Fokus. Die raumprägenden Kassettendecken in Küche und Wohnzimmer sind das Ergebnis eines Ansatzes, die Betondecken auf die minimal notwendige Stärke zu reduzieren und damit Ressourcen zu schonen. Ingenieurkompetenz, umgesetzt mit handwerklicher Fertigkeit, resultiert in einer Deckenstärke von lediglich acht Zentimetern in den Kassettenelementen. Einen ökologischen Beitrag leisten auch das monolithische mineralische Mauerwerk aus Dämmziegeln sowie die natürlichen beziehungsweise unbehandelten Baustoffe wie Massivholz und Sumpfkalkputz. Ziel war es, auf eingelegte Leitungen zu verzichten und komplett alle Wände aus Einsteinsmauerwerk auszubilden.

Auf dem Dach befindet sich eine grosse Photovoltaikanlage und sorgt für hauseigenen Strom. Speziell ist der Stromverbund mit zwei weiteren Gebäuden, welche ebenfalls mit Photovoltaikanlagen ausgestattet sind. Herz des privaten Stromnetzes ist eine grosse Batterie. Hier wird überschüssiger Strom aus den drei Gebäuden gemeinsam gespeichert und bei Bedarf wieder an die Häuser abgegeben. Dieses Netzwerk schafft Mehrwert. Das energetische Konzept zeigt beispielhaft, wie Energie-Cluster auch im Bau von Einfamilienhäusern verwirklicht werden können.

**Ruhendes Volumen auf knappem Grundstück**

Punktgenau auf dem Grundstück positioniert, reagiert der Entwurf mit dem dreigeschossigen, zum Teil eingegrabenen Volumen auf die Topografie und verbindet Privatheit differenziert mit Aussenbezug. Er ist mehr als ein Volumen auf der grünen Wiese, er eröffnet den Dialog zur Umwelt. Aus der Logik des Ortes ergab sich eine L-Form des Hauses, aus der im Zusammenspiel mit der mächtigen bestehenden Buche gewissermassen ein Innenhof entstand. Die Gebäudehülle wird durch gezielte Ausnehmungen und Einschnitte definiert und findet so eine Ordnung, die das ruhende Volumen in einen Dialog zwischen Öffnungen und geschlossenen Flächen bringt. Daraus entsteht eine stark plastische, etwas unkonventionelle Form. So scheint zum Beispiel das oberste Geschoss an der Strassenseite teils über der Terrasse des ersten Stockwerks zu schweben, dezent gestützt von einem trapezförmigen

Holzträger. Im Parterre thematisiert der Eingangsbereich die Urformen des Bauens: Höhle und Zelt. Auch die asymmetrische Anordnung der Fenster – funktionell logisch – bricht mit der Etikette klassischer Villenarchitektur.

Die L-förmige Anordnung des Volumens mit dem zentralen Treppenhaus erlaubt eine unterschiedliche Orientierung der gemeinschaftlichen Bereiche des Hauses. Im Erdgeschoss befinden sich Räume für Garderobe, Hauswirtschaft und Multifunktionsraum mit direktem Zugang zum Garten. Das Familienleben findet im ersten Obergeschoss statt. Das Wohnzimmer ist nach Süden mit Blick auf die vorgelagerte Terrasse der grossen Küche ausgerichtet. Diese eröffnet eine grosszügige Perspektive nach Westen mit einer nuancierten Abfolge von Innenraum-Terrasse-Grünbereich. Auch hier sind wieder die einzelnen Bereiche durch Blickbezüge vernetzt. Die oberste Etage ist den Privatziimmern vorbehalten. Zwei davon, an der Südseite, teilen eine Loggia. Der Innenhof und die Rotbuche sind hier ebenso präsent wie der Himmel durch die Lichtöffnungen nach oben hin.

**Charakteristische Materialien**

Neben der Form charakterisieren vor allem die Materialien das Haus – eine Trilogie von Eichenholz, hellen Kalkputzvarianten und unbehandeltem Beton. Dabei wird die räumliche und materielle Qualität des Hauses konsequent bis ins Detail der handwerklichen Umsetzung fortgeschrieben. Die Haptik von massiven Eichentüren, des Kalkputzes oder der Kücheneinkleidung in sorgfältig verarbeitetem Zinkblech wirkt angenehm entschleunigend. Tradierte Handwerkskunst leistet unaufdringlich ihren Beitrag zum Gesamterlebnis. Es ist ein Haus, das alle Sinne anspricht. Aussen unterstützt das Zusammenspiel von verputzten Ziegelwänden und Fensterrahmen aus Eichenholz die abstrakte Plastizität der Architektur. Für den Aussenputz wurde eine sandige, warme Oberfläche mit monolithischer Wirkung entwickelt, welche ökologisch und dampfdiffusionsoffen ist. Mit der Wahl eines Sumpfkalkputzes wurde eine traditionelle Verputztechnik aufgegriffen und neu interpretiert. Es ist ein Haus, bei dem Architektur, Handwerk und Material eine gemeinsame Sprache sprechen. Mitreden will auch das Spiel zwischen hell und dunkel. Je nach Tageszeit und Witterung wechseln die Materialien ihre Farbe. Dieses Lebendige natürlicher Materialien und Oberflächen kommt bei diesem Haus besonders schön zum Ausdruck. <<



Der überschaubare Innenhof fungiert als eigener Lebensbereich mit unmittelbarem Bezug auf eine starke Rotbuche.



**Ferien zuhause**

Grösste Poolausstellung der Schweiz in Ermensee LU

«Vita Bad - unser Partner für den Traum-Pool»

Andrea Ellenberger und Marco Odermatt Schweizer Ski-Weltcupfahrer



www.vitabad.ch  
6294 Ermensee LU  
041 917 50 50



**FITPA**

+ SWISS MADE



**Willkommen in der FITPA wellness.arena**

Ob massgefertigtes Dampfbad, Sauna, Infrarotkabine oder Whirlpool – bei uns entdecken Sie alles, was Sie für Ihren persönlichen Wellnessraum benötigen. Schauen Sie in Thal oder online vorbei.

fitpa.ch

WELLNESSBAU SEIT 1969  
FITPA wellness.arena, Wiesentalstr. 14, Thal



# «Beim Spatenstich muss man wissen, was man bauen will»

Der Ablauf von der Hausplanung bis zur Schlüsselübergabe will durchdacht sein. Reto Sieber erklärt, wie Projektmanagement auf der Baustelle gelingt.

Interview Noémie Schwaller Foto Kobelt AG



**Reto Sieber** – Leiter Produktion / Filialleiter Baden-Dättwil, Leiter Qualitätssicherung Kobelthaus, Kobelt AG [kobeltag.ch](http://kobeltag.ch)

## Herr Sieber, wie viel Zeit beansprucht der Hausbau inklusive Planung?

Im besten Fall 13 Monate ab Bauvertrag, das in Abhängigkeit von den Baubewilligungen – allenfalls auch vom Kanton – und vom Wetter. Letzteres kann vom Baustart über den Rohbau bis zur Hüllendämmung vieles beeinflussen und zum Beispiel Winterbaumassnahmen erfordern.

**Beim Projekt Hausbau sind insbesondere die Termine vor dem Spatenstich von grosser Bedeutung, da dann der Grundstein für eine erfolgreiche Bauzeit gelegt wird. Wie sehen Sie das?**

Ja, der Fokus wird zu sehr auf die Bauphase gelegt. Dabei ist eine saubere Vorbereitung zentral, und schliesslich unterscheiden wir

Generalunternehmen (GU) uns dort von Mitbewerbenden. Bei der Wahl der Baupartnerin geht es nebst Kompetenz und Rezensionen um Sympathie. Beim Spatenstich muss man wissen, was man bauen will, denn jede rollende Planung oder Änderung birgt ein grosses Potenzial für Fehler, Verzögerungen und Unstimmigkeiten. Deshalb gilt es, vorab gut zu planen.

## Wer plant was?

Grundsätzlich plant das GU alles von A bis Z. Bei uns integrieren die Verkaufsarchitekten, zu denen ab Erstgespräch direkter Kontakt besteht, Vorschläge der Bauherrschaft in die Planung. Für Energieberechnungen werden Partnerspezialisten und je nach Grösse und Randbedingungen der Parzelle – wie Zug- oder Strassenlärm – oder je nach

Komplexität des Objekts weitere Spezialistinnen für Haustechnik- oder Schallberechnungen beigezogen. Jedes GU weist Hauskonzepte aus, jedoch sind die Bauherrschaften heutzutage individueller unterwegs. Während früher mehr Flachlandparzellen zur Verfügung standen, sind heute verfügbare Parzellen oft nicht für standardisierte Hauskonzepte geeignet. Ab Spatenstich sollte sich die Bauherrschaft bis zur Schlüsselübergabe zurücklehnen können. Selbstverständlich darf sie aktiv den Bau miterleben und involviert sein, beispielsweise mit einem Jour fixe vor Ort mit der zuständigen Bauleitung.

## Um welche Meilensteine der Bauphase hat sich die Bauherrschaft zu kümmern?

Die Bauherrschaft sollte Bankangelegenheiten wie Zahlungsverprechen und Baukredit vor Baubeginn organisieren. Bei Partnerschaften im Konkubinatsverhältnis ist es sinnvoll, das Finanzielle mit einem Anwalt oder einer Anwältin zu regeln. Beim Kauf eines Grundstücks ist neben der Bank das Grundbuchamt involviert. Hier unterstützt das GU beim Ablauf und mit den nötigen Informationen. Termine für den Innenausbau sollten vor Baubeginn vereinbart werden. Dabei begleitet das GU die Bauherrschaft durch den gesamten Prozess. Meine Empfehlung ist es, vor dem Baustart persönlich bei der zukünftigen Nachbarschaft vorstellig zu werden, auch wenn das GU ein allgemeines Infoschreiben

verfasst. Die Bauherrschaft sollte Besprechungen mit den Fachkräften für Elektrotechnik und Platten in der Rohbauphase vor Ort führen, das bestehende Heim kündigen sowie Zügelunternehmung und Baureinigung organisieren, die Summe der Hausratversicherung anpassen und, wenn vom Mietobjekt in ein Eigenheim umgezogen wird, Gebäude- und Wasserschäden versichern. Für die Haus- und Schlüsselübergabe mit Abnahmeprotokoll muss die Bauherrschaft persönlich vor Ort sein.

## Und um welche kümmert sich das Generalunternehmen?

Das GU reicht die Baugesuchsunterlagen inklusive Energienachweis ein, bereitet die Bemusterungstermine vor und die Bemusterungswünsche mit Auftragsanpassungen auf, organisiert Ingenieurpläne für Statikberechnungen, erstellt die Devis und kümmert sich um die Vergabe und die Verträge mit den am Bau beteiligten Unternehmen. Es erstellt das Bankdossier, das Bauprogramm und die Anpassung und die Ergänzung der Anlagenkostenberechnung inklusive Umgebung und Gebühren, integriert Auflagen der Baubewilligung in den Bauprozess und organisiert den Spatenstich. Zudem kümmert es sich um die Baustartbesprechung mit allen Werken wie Elektro, Kanalisation, Wasser, Telefonanschluss, TV und Gas. Das GU hat die Bauleitung der gesamten Werke vom Spatenstich bis zur Hausübergabe inne.

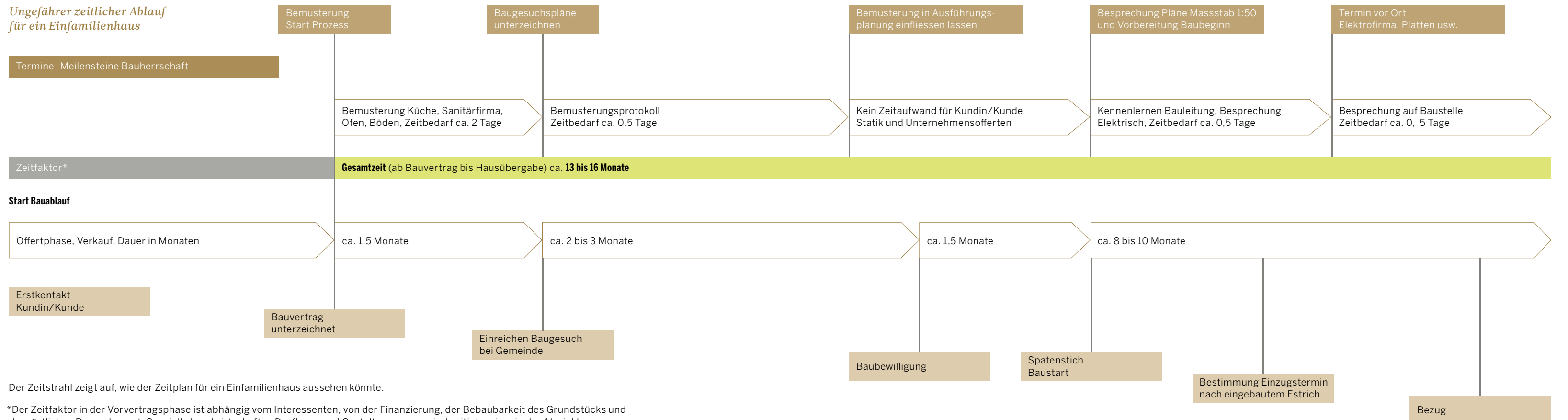
## Wie behält die Bauherrschaft den Überblick über das Projektmanagement?

Sie erhält kurz nach Vertragsunterzeichnung einen Ordner mit den wichtigsten Angaben und Fragestellungen bezüglich Bemusterungsablauf im Showroom und mit einem Zeitstrahl mit allen Meilensteinen und Zeitangaben, der zur Groborientierung und als Diskussionsgrundlage dient. Weiter wird sie laufend über den aktuellen Kostenstand mit Baukostenstand und Auftragsanpassungen informiert. So kann bei allfälligen Anpassungen schnell mit Einsparungen oder Finanzzuschüssen der Bank reagiert werden. Diese ist eine wichtige Partnerin und fungiert als zusätzliches Kontrollorgan. Deshalb erhält sie die angepassten Anlagenkosten kurz nach Baubeginn und vor dem Innenausbau vom GU. Nach der Aufrichte mit Einbringen des Unterlagsbodens, sprich Estrich, kann der Zügeltermin konkret ins Auge gefasst werden.

## Mit was für einem Zeitaufwand muss die Bauherrschaft für den Hausbau rechnen?

Wir möchten als GU die zeitliche Absorption unserer Kundinnen und Kunden so klein wie möglich gestalten, aber die Effizienz gleichzeitig maximieren. Wenn wir alle Zeitbeanspruchungen einer Bauherrschaft gemäss Zeitstrahl zusammenrechnen, kommen wir auf drei bis fünf Tage ab Bauvertrag, je nach Grösse und Komplexität des Objekts. <<

## Ungefährer zeitlicher Ablauf für ein Einfamilienhaus



Der Zeitstrahl zeigt auf, wie der Zeitplan für ein Einfamilienhaus aussehen könnte.

\*Der Zeitfaktor in der Vorvertragsphase ist abhängig vom Interessenten, von der Finanzierung, der Bebaubarkeit des Grundstücks und dem örtlichen Baureglement. Spezielle Landwirtschafts-, Dorfkerne- und Gestaltungszonen sind zeitintensiver in der Abwicklung.

# À la Grand Hotel

*Ein altes Haus im Stil eines kleinen Schlosses  
wird zur modernen Residenz mit einer hellen Küche.*



Das Marmorimitat  
«Dekton Stonika Bergen»  
ist vom Portobello-Stein  
inspiriert.



1

1 | «Legrabox Pur» ist ein neues Schubladensystem von Blum, das zurückhaltendes Design mit hervorragenden Laufeigenschaften verbindet. 2 | Das Auszugsystem «Servo-Drive» bietet eine elektrische Öffnungsunterstützung für ein sanftes und leises Schliessen. 3 | «Bora Professional» vereint Kochfeld und Abzug. 4 | An der Armatur «Flessa» von Gessi wird nebst dem Design die Zwischenstange geschätzt, welche gerne als Putzlappenablage benutzt wird.



2



3



4

Text Noémie Schwaller Fotos Herzog Küchen AG

Am Anfang stand ein altes Haus. Kleine Türmchen, Kreuzsprossenfenster und Simsstein-Vorsprünge zieren das herrschaftliche Gebäude, ein gepflegter Umschwung verleiht ihm Grandesse. Zu seiner Gründerzeit um 1900 wurde der Küche allerdings wenig Raum zugestanden. Es herrschte eine Enge in kleinen Räumen mit wenig Lichteinfall. Ein Bestand, der eine sorgfältige Planung der neuen Küche erforderte. «Was können wir daraus machen? Welcher Platz steht uns zur Verfügung?», fragten der Bauherr und ich uns bei der ersten Hausbesichtigung», besinnt sich Philip Brüllhardt, Küchenplaner bei Herzog Küchen AG. Die beiden führen seit beinahe 20 Jahren eine geschäftliche Beziehung. Brüllhardt hat schon einige Küchen in Liegenschaften der Bauherrenfamilie renoviert und beschreibt die Zusammenarbeit: «Es besteht ein tiefes Vertrauen zwischen uns und die Freude an gemeinsamen Projekten ist stets eine grosse Bereicherung». So lautete sein Auftrag auch ganz einfach: «Mach etwas Schönes.» Eine Carte blanche, die Brüllhardt mit seinem Vorwissen des Stils und der qualitativen Vorlieben des Bauherrn gerne annahm. Die Küche sollte gut aussehen und möglichst viel Ablagefläche bieten, das waren die einzigen Vorgaben.

#### Planung von Grund auf

Betritt man das Haus durch den Haupteingang im Erdgeschoss, sieht man geradeaus den unteren Bodensee und die Thurgauer Ortschaft Salenstein, rechts die offene Küche, wobei zwischen Küche und Eingangsbereich ein von Brüllhardt entworfenes Schubladenmöbel aus gebeizter Eiche als Raumteiler fungiert. Hinter diesem erzählt ein beibehaltenes Stück Simsstein von der Geschichte des Hauses und verbindet Gang und Küche. «Es gibt Funktionen, die eine Küche heute erfüllen muss: diverse Geräte, viel Arbeitsfläche und genug Raum, um das Familienleben in die Küche zu holen. Den Grand-Hotel-Charakter des Hauses im Innern darzustellen war nicht einfach», erzählt der Planer. Das Herrschaftliche stand im

Vordergrund. Nach der Entfernung zweier Wände kamen die beiden auf eine Lösung mit monumental dargestellter Insel. So wurde der enge Kochbereich erweitert und mit der Öffnung konnten die Unterzüge und Wandabstützungen bewerkstelligt werden. Ein 90 Zentimeter breiter «Master Cooler» definierte die Anordnung der Kochlandschaft. «Dieser fand nur rechts des Fensters Platz», so Brüllhardt. Neben dem Backofen musste zudem eine Verkleidung für den Pfeiler, der den Unterzug der Decke abstützt, her. Das bedeutete, dass nur wenige Hochschränke eingebaut werden konnten. Mangels Platz hat Brüllhardt den Backofen und den Kombisteamer übereinander und nicht nebeneinander eingebaut. Im hinteren Bereich neben dem Ofenzugang wurde dafür, wie gewünscht, eine zusätzliche Arbeitsfläche geschaffen.

Die ganze Wohnung schmückt eine alte Holzdecke, neu dunkel gestrichen. Die eher kleinen Fenster lassen nicht viel Licht in den Wohnraum, dies war der Beweggrund, die Küche möglichst hell zu gestalten. Mit den weissen hochglanzlackierten Oberflächen wird lichttechnisch sichergestellt, dass die Helligkeit von aussen durch Reflexionen vermehrt wird. Zehn LED-Spots, davon vier herabhängend, ergänzen das mit einer Innenarchitektin abgesprochene Beleuchtungskonzept.

#### Neuer alter Marmor

«Man kann nicht sagen, dass es schlicht ist», fasst der Planer das Küchenkonzept zusammen. Das Glamouröse entfaltet sich im grauen Spiegel auf der hinteren Abdeckung bis hin zu den Möbeln mit inwendig schwarzem Korpus und den schwarz emaillierten Schubladen. Grösstenteils wurden Letztere grifflos, auf der Kücheninnenseite der Insel aber mit Griffprofil montiert. Das für die Insel gewählte Marmorimitat überzeugt mit seiner Pflegeleichtigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Flecken und Säuren, die im Küchenalltag häufig vorkommen. «Das Material ist deshalb gerne

gesehen. Echter Marmor wird kaum mehr verwendet, seitdem es so schöne Imitationen gibt», so Brüllhardt, denn: «Echter Marmorstein ist flecken- und säureempfindlich. Mit Keramik hat man grundsätzlich eine harte, hitzebeständige Oberfläche, die in optisch verschiedenen Varianten erhältlich ist. In diesem Fall ist die Insel fast schon ein Monument», und ihre grauen und beige Adern verleihen ihr eine skulpturale Struktur. Trotzdem verfügt die Küche über eine angenehme Leichtigkeit. Entgegen der üblichen kantigen Vertiefung hat diese Insel eine Schräge mit Platz für drei Barhocker und wirkt dadurch weicher. Echte Marmorplatten im Format 60 × 60 Zentimeter ergeben den beige Boden, der sich auch im Eingangsbereich und in den Badezimmern findet, während im Ess-, Wohn- und Schlafbereich das schöne, ursprüngliche und restaurierte Parkett zur Geltung kommt.

#### Die eigenen Bedürfnisse

«Eine Carte blanche zu bekommen, wenn man sich schon so lange kennt, wie ich den Bauherrn, ist ein Genuss», so Brüllhardt, aber: «Fremden Leuten kann ich nicht einfach einen Vorschlag machen – das könnte super passen, oder ich könnte total danebenliegen.» Auch nach zwanzig Jahren im Beruf benötige er Eckpunkte, denn jeder Mensch hat individuelle Bedürfnisse. Will ich eine offene oder eine geschlossene Küche? Viel oder wenig Arbeitsfläche? Möchte ich Stauraum optimieren oder kann offener geplant werden, zum Beispiel grosszügiger, ohne Oberschränke an den Wänden? Welche technischen Hilfsmittel, welche Gerätschaften sind mir wichtig? Dies sind nur ein paar der Fragen, die sich eine Bauherrschaft vor dem ersten Treffen stellen kann. Brüllhardt rät: «Sie sollten sich mit Ihren persönlichen Bedürfnissen befassen. Denn es ist schwierig, etwas zu planen, ohne die Bedürfnisse zu kennen.» Zu wissen, was einen an der momentanen Küchensituation stört, kann auch ein wertvoller Anfang sein. <<

[herzog-kuechen.ch](http://herzog-kuechen.ch)

«Eine Carte blanche zu bekommen ist ein Genuss.»

Philip Brüllhardt, Küchenplaner

# Welche Bodenbeläge wählen Sie?

Holz oder Kork für die Wohn- und Schlafräume, Keramik oder Naturstein für die Küche, Linoleum oder Vinyl für die Waschküche und Sichtbeton für den Keller? Martin Bircher zeigt die Vorzüge der unterschiedlichen Materialien auf.

Interview Noémie Schwaller Fotos HGC



**Martin Bircher** –  
Leiter Wand- und Bodenbeläge  
HG Commerciale  
[hgc.ch](http://hgc.ch)

## Herr Bircher, wie schafft man trotz unterschiedlicher Beläge ein einheitliches Ambiente?

Es stellt sich immer die Frage, welche technischen Eigenschaften der jeweilige Boden erfüllen muss. Deshalb ergibt es Sinn, für verschiedene Räume unterschiedliche Materialien auszusuchen. Aus ästhetischer Sicht ist weniger mehr, demnach ist mit der Anzahl unterschiedlicher Beläge nicht zu übertreiben. Die Materialien sollten gut aufeinander abgestimmt sein und zum Wohnstil passen.

## Wie geht man an ein solches Unterfangen heran?

Am besten vereinbart man in den Ausstellungen einen Termin, damit die zuständige Person genügend Zeit für eine individuelle Beratung hat. Für sie ist es hilfreich, wenn die Bauherrschaft mit gewissen Vorstellungen und Ideen an sie herantritt, damit sie die gewünschte Stilrichtung erkennt.

## Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Beschaffenheiten?

Grundsätzlich haben alle Materialien ihre Berechtigung. Holz- und Korkbeläge geben ein behagliches Wohngefühl, sind jedoch pflegeintensiv und empfindlich gegen stehendes Wasser. Trotzdem ist Parkett langlebig, Korkbeläge sind anfälliger für Abnutzung. Ihr grösster Vorteil ist die nachgiebige Oberfläche, was sie für Kinderzimmer interessant macht. Fliesen und die meisten Natursteine sind robust und unempfindlich gegen Wasser. Wegen der hohen Oberflächendichte ist der Belag hart und kalt. Bei Linoleum- oder Vinylprodukten spricht man von elastischen Bodenbelägen. Sie ergeben ein angenehmes Laufgefühl und wirken sich positiv auf Raum- und Trittschall aus. Je nach Ausführung sind sie für den Feuchtraum geeignet.

## Worauf sollte bei der Anwendung der Bodenbeläge geachtet werden?

Sie sollten fachgerecht verlegt werden. Achten Sie darauf, dass die Fachperson Mitglied bei den anerkannten Berufsverbänden wie

dem Schweizerischen Plattenverband, der Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt oder von Boden Schweiz ist. Auch der richtige Unterhalt ist wichtig. Keramik- oder Vinylprodukte müssen nicht gepflegt, aber korrekt gereinigt werden, sonst kann es vorkommen, dass sich Oberfläche oder Farbe mit der Zeit verändern. Über die Jahre kann sich eine Schicht aus Rückständen von nicht geeigneten Reinigungsmitteln und allgemeinen Verschmutzungen bilden.

## Wie langlebig sind die diversen Optionen?

Das hängt von der Beanspruchung ab. Sowohl Parkett als auch eine Keramik- oder Natursteinfliese können mehrere Jahrzehnte überdauern. Je nach Nutzschiicht kann Parkett mehrfach abgeschliffen und so neu aufbereitet werden, was die Lebensdauer deutlich verlängert. Keramikfliesen haben ihre grösste Schwachstelle bei den Fugen. Bei falscher Reinigung werden diese über die Jahre herausgewaschen. Deshalb werden heute vermehrt sehr grosse Fliesen mit geringerem Fuganteil eingesetzt.

## Kann jeder Bodenbelag beheizt werden?

Für eine Fussbodenheizung eignen sich fast alle Bodenbeläge. Aus energetischer Sicht sind Keramik- und Natursteinprodukte sinnvoll, da die Wärme besser geleitet und verteilt wird. Die Wärmeleitfähigkeit bei Steinböden ist bis zu viermal besser als bei Parkett- oder Holzwerkstoffbelägen. Bei Parkett darf die Oberflächentemperatur über einer Bodenheizung gemäss SIA-Norm 27 Grad nirgends übersteigen. Ideal ist eine konstante Holzboden-Oberflächentemperatur von 23 bis 24 Grad. Bei Holz- und elastischen Böden ist zu bedenken, dass verklebte Böden eine bessere Wärmeleitfähigkeit besitzen als schwimmende, die keine feste Verbindung zum Untergrund haben.

## Welche Beläge absorbieren den Schall?

Elastische Bodenbeläge nehmen Trittschall und Raumschall besser auf als harte. Kork, Vinyl oder Linoleum weisen positive schall-



«Grundsätzlich haben alle Materialien ihre Berechtigung.»

Martin Bircher –  
Leiter Wand- und Bodenbeläge

Mit dünneren Fliesen unter 6 Millimetern können Energie und Rohstoffe eingespart werden. Auf diesem Bild sind Fliesen im Parkettlook zu sehen.

absorbierende Eigenschaften auf. Mit dem Bodenaufbau kann man viel beeinflussen. Bei Bedarf können Entkopplungs- und Trittschallmatten verbaut werden.

## Welche nachhaltigen Optionen gibt es?

Holzbeläge sind grundsätzlich sehr ökologisch, da es sich um einen nachwachsenden Rohstoff handelt. Jedoch wird ein beachtlicher Teil der verkauften Landhausdielen in Asien produziert. Das ist für Endverbraucher schwer zu erkennen, da die Hölzer oft aus der EU stammen und so deklariert sind. Aus ökologischer Sicht sind zudem die klassischen Vinylbeläge bedenklich, da diese aus Rohöl gewonnen und fast ausschliesslich im asiatischen Raum produziert werden. Mittlerweile gibt es ebenbürtige, aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellte Vinylalternativen. Linoleumprodukte werden ebenfalls auf der Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt und sind wohngesund. Keramikprodukte empfehlen wir, nur aus dem nahen Ausland zu beziehen.

## Was raten Sie Bauherrschaften mit knappem Budget und solchen, die gern

in das Material unter ihren Füssen investieren? Und wiederum solchen, die pflegeleichte Materialien wünschen?

Es gibt in allen Produktfamilien qualitativ hochstehende Erzeugnisse, die günstig sind. Bei Parkett, Fliesen oder Naturstein kann man mit kleineren Formaten oder rustikalen Sortierungen viel Geld sparen. Ohne Budgetrestriktionen sind die Möglichkeiten grenzenlos. Eine Rolle spielen luxuriöse Grössen. Keramikfliesen gibt es bis zu einem Format von 1,60 × 3,20 Metern. Dem Wohnraum kann mit veredelten Dekorfliesen, Gold oder anderen Edelmetallen ein individueller Touch verliehen werden. Bei Holzböden ist es möglich, speziell lange und breite Parkettriemen mit der gewünschten Oberfläche und Farbe zusammenzustellen. Pflegeleicht und langlebig sind keramische Fliesen, ebenso elastische Bodenbeläge. Ein ruhiges Design ist aufwendiger zu reinigen als ein wildes, denn bei unifarbene Oberflächen sieht man schnell alle Art von Flecken.

## Kann eine Person mit Do-it-yourself-Kenntnissen einen Boden verlegen?

Sie kann zum Beispiel ein 3-Schicht-Parkett oder einen elastischen Bodenbelag mit einer Klickverbindung verlegen. Für diesen Einsatz empfehlen wir, eine schwimmende Verlegung und den dazugehörigen Trittschall zu verwenden.

## Kann jeder Bodenbelag auf jeden Unterboden verlegt werden?

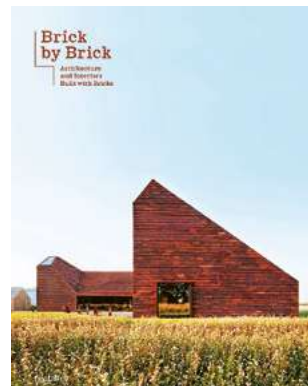
Die Unterschiede sind marginal. Der Unterboden muss für die Anwendung vorbereitet und tragfähig sein. Bei herkömmlichen Keramikfliesen können Unebenheiten im Unterboden mit Fliesenkleber ausgeglichen werden. Ansonsten sind diese vor der Verlegung fachmännisch auszuspachteln.

## Können bei Reparaturen einzelne Bereiche ausgetauscht werden?

Sämtliche Beläge kann man punktuell reparieren, es sind danach jedoch Farbunterschiede in der Oberfläche zu erkennen. Geöltes Parkett kann man mit eingefärbtem Öl dem restlichen Belag angleichen. Bei keramischen Fliesen ist es sinnvoll, eine gewisse Menge für eine Reparatur in Reserve zu haben. <<



# Buchtipps

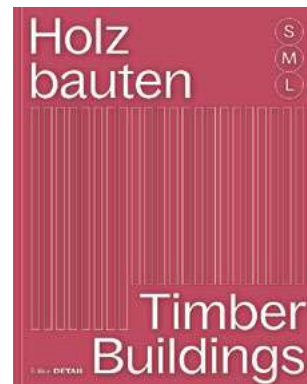


## Aus Ziegelsteinen

«Brick by Brick» zeigt Beispiele für moderne Ziegelanwendungen aus der ganzen Welt, wobei der Schwerpunkt auf Wohngebäuden und Innenräumen liegt. Das Buch enthüllt, wie traditionelle Formen wiederbelebt werden und wie dieser Lego-Baustein der menschlichen Zivilisation dazu beitragen kann, unsere Zukunft zu gestalten. ISBN 978-3-96704-001-2 [gestalten.com](http://gestalten.com)

## Vielschichtig

Holz ist einer der ältesten Baustoffe der Welt und könnte der Baustoff des 21. Jahrhunderts werden. In «Holzbauten S, M, L» werden die gestalterischen und konstruktiven Möglichkeiten anhand von 30 Bauwerken unterschiedlichster Grössenordnungen und Nutzungen vorgestellt. Diese Projektsammlung ist eine Inspirationsquelle für alle, die sich mit diesem natürlichen Material befassen. ISBN 978-3-95553-587-2 [detail.de](http://detail.de)



## Ausgezeichnete Herangehensweisen

Die prämierten Arbeiten des «best architects 23 award» zeichnen sich durch grosse Kreativität und ungewöhnliche Lösungsansätze aus. Es ist nicht so sehr der Stil, der die Bauten prägt, sondern vielmehr die Strategie und die Freude am Experimentieren, die in ihnen zum Ausdruck kommen. ISBN 978-3-946021-07-0 [bestarchitects.de](http://bestarchitects.de)

## Inspirationen für Gartenparadiese

Mal sind sie prächtig und weitläufig, mal klein und idyllisch. In allen Variationen sind Gärten vielfältige Oasen. Die Neuerscheinung «101 Traumgärten» ist ein anregender Überblick der schönsten Gartengestaltungen aus der jährlichen Publikation «Gärten des Jahres». ISBN 978-3-7667-2622-3 [callwey.de](http://callwey.de)



## Impressum

hausbau von A–Z

10. Jahrgang  
Erscheinungsweise 1x jährlich  
Druckauflage: 18 000 Exemplare  
«hausbau von A bis Z» ist eine Sonderausgabe von «traumhaus»

[info@traumhaus.ch](mailto:info@traumhaus.ch)  
[traumhaus.ch](http://traumhaus.ch)

## Herausgeberin

BL Verlag AG  
Buckhauserstrasse 24  
8048 Zürich  
Tel. +41 58 344 94 14  
[blverlag.ch](http://blverlag.ch)

## Verlagsmanager

Harald Zeindl

## Redaktion

Donika Gjeloši (Chefredaktorin)  
[donika.gjeloši@blverlag.ch](mailto:donika.gjeloši@blverlag.ch)  
Noémie Schwaller  
[noemie.schwaller@blverlag.ch](mailto:noemie.schwaller@blverlag.ch)

## Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe

Anna Ettlin, Lina Giusto, Nuria Peón  
Francisca Sommer, Michael Staub,  
Marijana Zeko,

## Anzeigenverkauf

Iris Fischer  
[iris.fischer@blverlag.ch](mailto:iris.fischer@blverlag.ch)

## Administration

Michèle Laan  
[michele.laan@blverlag.ch](mailto:michele.laan@blverlag.ch)

## Layout/Art Direction

Harriet Messing

## Fotograf

Holger Jacob

## Korrektur & Druck

Galledia Print AG  
Burgauerstrasse 50  
9230 Flawil, [galledia.ch](http://galledia.ch)

## Verkaufspreis

Einzelexemplar CHF 12.–  
Ausland zuzüglich Portokosten

Alle Rechte vorbehalten.  
Der Nachdruck von Artikeln ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und genauer Quellenangabe gestattet. Mit Verfassernamen beziehungsweise Kürzel gezeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autorinnen und Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Publiziertes Bildmaterial, sofern nicht angeführt, wurde dem Verlag zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

gedruckt in der  
schweiz

März | April | CHF 9.50

# traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen



## Innenleben

Küchentrends und Inspiration  
für einen Tapetenwechsel

## Gartenideen

Einladende Gemütlichkeit  
auf dem Gartenplatz

## Aufblühen

Architektur zum Wohlfühlen, ob am Bielersee  
auf der Forch oder in der Bretagne



## traumhaus im Abonnement

Inspiration und Unterstützung in den wichtigen Entscheidungsphasen des Hausbaus – mit Hausreportagen, Finanzratgebern, Fachinterviews und Produktneuheiten für einen abwechslungsreichen Lesegenuss.

## Jahresabo\* für nur CHF 49.– statt CHF 57.–

\*6 Ausgaben + die 2 Sonderausgaben «küchen» und «bäder»

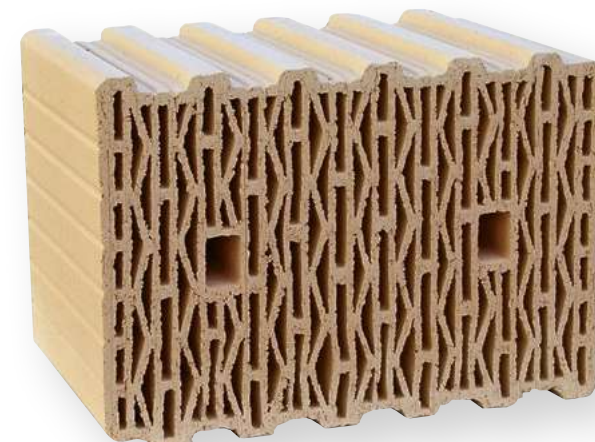
Bestellen Sie gleich

- online auf [traumhaus.ch/shop](http://traumhaus.ch/shop)
- telefonisch unter 058 344 95 78
- per E-Mail an [info@blverlag.ch](mailto:info@blverlag.ch)





Individuelles Einfamilienhaus mit Einsteinmauerwerk. Bauzeit: 9 Monate.



Mit modernen, wärmedämmenden Hochleistungsbacksteinen lassen sich Häuser realisieren, die ein behagliches, ausgeglichenes Wohnklima bieten.



## Mit Vorteil massiv

Ein eigenes Haus zu bauen ist der Traum vieler Menschen. Wird er wahr, steht die Wahl der Bauweise und des Hauptmaterials ganz am Anfang. Neben einigen wenigen Nachteilen bietet die Massivbauweise vor allem Vorteile.

Text Michael Lüdi Fotos Brisocol, Idealbau



Michael Lüdi – Geschäftsleiter und Mitinhaber Idealbau Architektur AG. [idealbau.ch](http://idealbau.ch)

Ein mit Beton oder Backsteinen erstelltes Haus bietet im Sommer einen guten Schutz vor Wärme und eine natürliche Regulierung der Raumfeuchtigkeit. Zugleich haben diese Baustoffe die Eigenschaft, Wärme speichern zu können. Ein Massivbau ist äusserst tragfähig, zudem sind hohe Brand- und Schallschutzwerte einfacher zu erreichen als bei einer Holzkonstruktion. Auch bezüglich des Unterhalts überzeugt der Massivbau.

Ein weiterer Vorzug besteht darin, dass der Bauherr in Sachen Kreativität weniger Grenzen gesetzt sind. Individuelle Wünsche und Vorstellungen können leichter umgesetzt werden. Und schliesslich liegen die Erstellungskosten zwei bis vier Prozent tiefer als beim Holzbau.

### Bauen mit Beton

Beton ist wegen seiner hohen Langlebigkeit und seiner statischen, ästhetischen sowie bauphysikalischen Eigenschaften beliebt. Es ist der Baustoff der Moderne und noch immer einer der prägendsten unserer Zeit. Sein anhaltender Erfolg beruht dabei längst nicht mehr bloss auf seinen «Ureigenschaften» wie

einer hohen Druckfestigkeit, sondern mittlerweile auch auf seiner enormen Wandelbarkeit. Beton ist nicht gleich Beton. Etliche Spielarten des Materials ermöglichen neben unterschiedlichen statischen und bauphysikalischen Qualitäten auch eine grosse ästhetische Bandbreite. Gerade Letztere ist zunehmend ein schlagendes Argument dafür, dass sich viele Bauherren offen für «ein Leben in Beton» entscheiden.

Aufgrund des hohen Energieeinsatzes bei der Herstellung muss die Verwendung im Bauwesen jedoch hinterfragt werden. Damit Beton auch in den nächsten 100 Jahren Baustoff des Jahrhunderts bleibt, muss er nachhaltiger werden. Verschiedene Lösungsansätze sind vorhanden. Zusammenfassend gibt es folgende Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit im Beton:

- Materialeinsparung bei der Betonherstellung
- Klimaneutrale Herstellungsverfahren bei Zement
- Alternativen zu Zement als Bindemittel
- Alternativen zu Stahl als Bewehrung
- Lebensdauer von Betonbauwerken erhöhen
- Verbessertes Betonrecycling

### Das klassische Zweischalenmauerwerk

Im Massivbau weiter verbreitet ist das Zweischalenmauerwerk. Die beiden Schichten bieten innen wie aussen einen hervorragenden Schutz, zum Beispiel gegen Witterungseinflüsse. Mit dem dazwischenliegenden Hohlraum, der mit Dämmmaterial gefüllt wird, entsteht eine solide, diffusionsoffene Konstruktion. Typische Dämmmaterialien sind Mineral- und Steinwolle oder auch Polystyrol. Damit die Diffusionsoffenheit gegeben ist, wird üblicherweise Steinwolle verwendet.

### Ein Stein, ein Mauerwerk – das Einsteinmauerwerk

Die Baubiologie fordert heute ein Bauen mit natürlichen oder möglichst naturnahen Baustoffen. Zentrale Kriterien für gesundes Bauen sind Energieeffizienz und Materialökologie sowie ein gesundes Innenraumklima. Hier

bewährt sich das im Trend liegende Einsteinmauerwerk, welches die Kriterien dafür erfüllt. Denn mit modernen, wärmedämmenden Hochleistungsbacksteinen lassen sich Häuser realisieren, die ein behagliches, ausgeglichenes Wohnklima bieten. Sie sorgen für lebenslange Qualität und Wohngesundheit, lassen kurze Bauzeiten zu und erfordern praktisch keinen Unterhalt. Allerdings verfügen die planenden und ausführenden Unternehmen noch über wenig Erfahrung mit dieser Konstruktionsart; dementsprechend wird sie bislang auch noch kaum eingesetzt. Mit zunehmender Erkenntnis nimmt dieser Trend aber sowohl bei Firmen wie auch bei Bauherrschaften langsam Fahrt auf.

Backstein ist ein natürliches Produkt, bestehend aus Lehm, Sand und Wasser. Bei einem Rückbau kann er ohne Weiteres in den Kreislauf der Natur zurückgegeben werden. Durch die diffusionsoffene Bauweise entsteht das bestmögliche Raumklima: Wärme im

Winter, Kühle im Sommer, optimale Regulierung der Luftfeuchtigkeit. Bekanntlich ist Luft ein schlechter Wärmeleiter und daher ein optimaler Dämmstoff-Partner. Damit nach dem Brennen der Backsteine möglichst viele Lufteinschlüsse vorhanden sind, wird dem Ton vorab Sägemehl beigemischt, welches während der Produktion verbrennt. Dank diesem Vorgehen ist kein zusätzliches Dämmmaterial nötig. Mit einem Einsteinmauerwerk können zudem die Vorgaben für den Minergie-Standard erfüllt werden. Die Steine können nach Belieben geschnitten werden und lassen somit individuelle Raummasse zu. Durch die einfachere Verarbeitung lässt das Einsteinmauerwerk im Vergleich zum herkömmlichen Massivbau eine schnellere Ausführung zu. Diese effiziente und wirtschaftliche Konstruktion eignet sich somit perfekt für massive, mehrgeschossige Bauten. Mit den Monolithen lassen sich Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie grosse Überbauungen, Alterszentren und Schulen realisieren. <<

«Beton ist der Baustoff der Moderne und noch immer einer der prägendsten unserer Zeit.»

Michael Lüdi, Geschäftsleiter und Mitinhaber

# Gartenparadies

Herrliche Aufenthaltsorte im Grünen und am Pool entstehen durch eine durchdachte Gartengestaltung, schicke Möblierung und stimmungs- volle Beleuchtung.



**1 | Im Naturgewand** – Die «Cartagenas Natural»-Linie von Designer Sebastian Herkner schafft eine Symbiose aus robustem Naturmaterial und formvollendeter Schönheit. Während in den Vorgängereurwürfen der Kollektion recyceltes PVC zum Einsatz kommt, überzeugt die Familienerweiterung durch die Verwendung der Yare-Liane – ein Kraut, das in tropischen Wäldern im westlichen Kolumbien wächst. [amesliving.de](http://amesliving.de) **2 | Kompromisslos** – Der «Linear Steel Armchair» ist elegant und mit subtilen Details entworfen. Er vereint organische Formen mit Komfort und zeichnet sich durch Kontraste aus: die klaren Linien der Vorderbeine in Kombination mit der sanft geschwungenen Rückenlehne. Die Sitzfläche ist Teil der Schürze, wodurch weniger Material verbraucht wird. [muuto.com](http://muuto.com) **3 | Quellfrisch** – Die moderne Wasseraufbereitungstechnik sorgt für frisches und reines Badewasser. Erreicht wird diese Qualität durch die Aufbereitung des Wassers mit einer Salzelektrolyse-Anlage, die mit handelsüblichem Salz arbeitet. Vorteile: kein Chlorigeruch, keine roten Augen, keine irritierte Haut. [vivell.ch](http://vivell.ch) **4 | Zeitlose Technik** – Das chinesische Schlickerguss-Verfahren ermöglicht die Herstellung von grossen komplexen Formen aus Porzellan und Keramik. Der von Henrik Pedersen entworfene Esstisch «Kasha» reflektiert das Licht auf den runden Oberflächen, die weichen Linien der Keramiksockel verbinden sich mit den massiven Tischplatten aus Plantagenteak. [gloster.com](http://gloster.com)





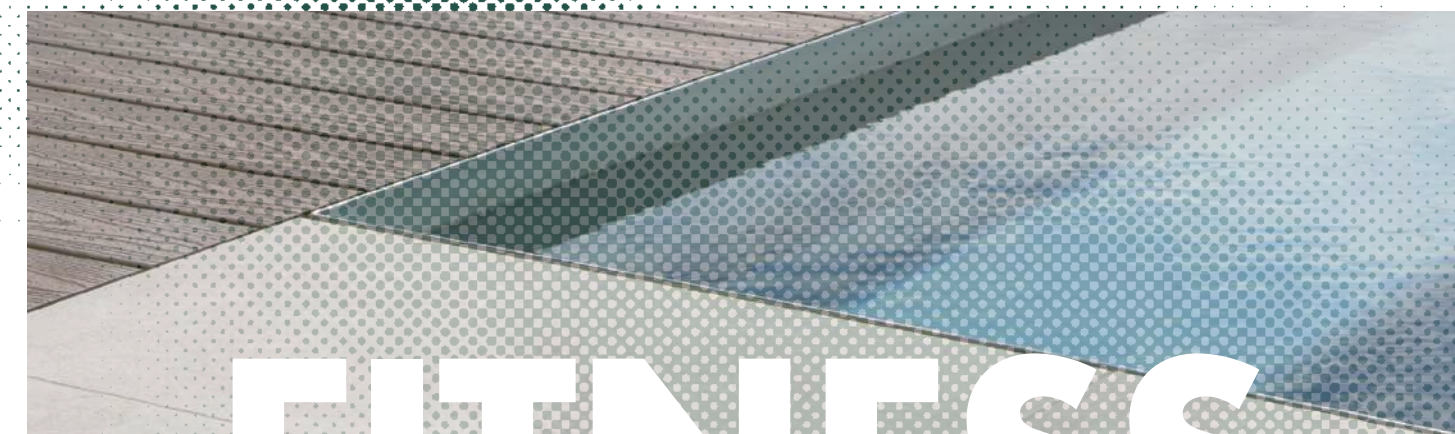
8 x in der Schweiz

Dorfstrasse 101  
8424 Embrach ZH  
Fon 044 866 44 44  
info@ganz-baukeramik.ch  
www.ganz-baukeramik.ch

Gartenplättli ...  
Terrassenplättli ...  
Bodenplättli ...  
Cheminées ...  
Schwedenöfen ...  
Kachelöfen ...



**5 | Puristisch** – Ästhetisch präsentiert sich dieser Biopool, ausgestaltet mit hochwertigen Materialien wie dem anthrazitfarbenen Muschelkalk, der für die gesamte Anlage Verwendung fand. Die freischwebende Pooltreppe dient als Blickfang. [gartenzentrum.ch](http://gartenzentrum.ch) **6 | Wie ein Bergsee** – Ein Biofilter im Holzdeck entzieht dem Wasser das für Algen lebenswichtige Phosphat und ermöglicht so eine natürliche Wasseraufbereitung. Diese Living-Pool-Technik sorgt für sauberes Wasser ganz ohne Einsatz von Chemie. Zwei Wasserspeier sorgen akustisch für eine lebendige Atmosphäre. [eglijona.ch](http://eglijona.ch) **7 | Transformativ** – Im Mittelpunkt des spielerischen, von Stefan Diez entworfenen Beleuchtungssystems «Plusminus» steht ein leitfähiges Textilband, das sich beliebig formen lässt und an dem sich diverse Leuchten anbringen lassen. Hierbei kommt ein einfaches Click-and-Connect-System zum Einsatz, welches Freiheit bei der Gestaltung bietet. [vibia.com](http://vibia.com) **8 | Filigran** – Kennzeichnend für sämtliche Modelle der Familie «Leyasol» ist die luftige Schalenform: Ein dickerer Draht unterstreicht die klare Kontur, feinere Linien führen die Struktur fort. Beim «Wingback» wird jedes Gestell durch ein weiches Kissen ergänzt. Die Stahlgestelle sind verzinkt und in unterschiedlichen Farben pulverbeschichtet erhältlich. [freifrau.com](http://freifrau.com) **9 | Eingebettet** – Das Betonschwimmbad mit Feinsteinzeugplatten-Auskleidung rühmt sich mit automatischer Unterflur-Rollladenabdeckung mit Solarlamellen, Skimmer und Armaturen aus Edelstahl und Unterwasserscheinwerfer. Zudem ist die Filteranlage aus grünem Glas mit AFM-Filtermaterial ausgestattet, welches den Desinfektionsmittelverbrauch auf ein Minimum reduziert. [ac-schwimmbadtechnik.ch](http://ac-schwimmbadtechnik.ch)



**FITNESS**

Wir bauen und pflegen Ihren Naturpool und Pool  
[gartenzentrum.ch](http://gartenzentrum.ch)



**LEHNERT**

Wasser Pflanzen Gärten



10



11

**10 | Chlorfrei** – Das Gartenschwimmbad «VitaPool Classic» wird aus Holz und Stahl produziert, das Holz mit einer umweltfreundlichen Imprägnierung geschützt und das Becken mit einer Spezial-Vollisolation versehen. Für die Beheizung braucht es dadurch weniger Energie. Das Poolwasser wird auf natürliche Weise nach dem Salzhydrolyse-Prinzip aufbereitet. [vitabad.ch](http://vitabad.ch)

**11 | Eindrucksvoll beleuchtet** – Eine abgestimmte Aussenbeleuchtung kann die Architektur eines Hauses und den dazugehörigen Garten besonders in den Abendstunden eindrucksvoll in Szene setzen. Die richtige Lichtführung macht die «Sprache» eines Bauwerks erlebbar und ist ein entscheidendes Mittel zur Inszenierung des Grundstücks. [prediger.de](http://prediger.de)

**12 | Nachhaltige Bepflanzungshilfe** – Die Böschungstasche «Kokos» unterstützt bei einer naturnahen Teichgestaltung dabei, Pflanzen auch in sehr steilen Uferlagen optimal anzusiedeln. Selbst stark abschüssige Ränder von Gartenteichen können mit diesem praktischen Hilfsmittel bepflanzt werden. Die natürlichen Kokosfasern geben der Pflanzenpracht sicheren Halt im Teich und recyceln sich nach etwa zwei bis fünf Jahren von selbst. [oase.com](http://oase.com)

**13 | Einer Geste gleich** – Um eine Umarmung unmittelbar erlebbar zu machen, schuf Sebastian Herkner ein Outdoormöbel, das ästhetisch überzeugt und auch ohne Polster ausgesprochen bequem ist. Mit insgesamt sieben möglichen Farbkombinationen zwischen Fuss und Faser bringt der «Mbrace» Alu-Armlehnstuhl Eleganz in den Essbereich. [dedon.de](http://dedon.de)



13



12



GESUNDES GENUSSWOHNEN



# Fullwood Wohnblockhaus

HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG NACH TERMINVEREINBARUNG

**Fullwood SCHWEIZ WEST**  
Sunnseite 2  
3256 Seewil  
+41 (0) 31 - 8 72 10 - 22

**Fullwood SCHWEIZ-MITTE**  
Alpenblick 7  
5733 Leimbach  
+41 (0) 79 208 51 42

**Fullwood SCHWEIZ-OST**  
Hinterhasli 1357  
9427 Wolfhalden  
+41 (0) 71 - 891 2015

[fullwood.ch](http://fullwood.ch)

[Info@fullwood.ch](mailto:Info@fullwood.ch)

**Fullwood Wohnblockhaus**



AC Schwimmbadtechnik AG | CH-6280 Hochdorf



Tel: +41 41 910 65 65 | [www.ac-schwimmbad.ch](http://www.ac-schwimmbad.ch)



# COLUMBUS TREPPEN

Oberbüren SG  
Volketswil ZH  
Niederbipp BE

[columbus.ch](http://columbus.ch)



Wangen-, Spindel- und Estrichtreppen aus Holz, Stahl und Glas planen und fertigen wir nach Kundenwunsch

# Zum Kochen schön

Die Küche ist längst kein reiner Nutzraum mehr. Vor diesem Hintergrund haben nicht zuletzt die bewusste Auswahl und die Kombination der unterschiedlichen Küchenelemente und -produkte eine grosse Bedeutung.



**1 | Multitasking-Spezialist** – Der All-in-one-Kochendwasserhahn «Quooker Flex» spendet das komplette Wasserspektrum von 100°C kochend über warm und kalt bis zu gekühlt still und sprudelnd. Zur Sortimentsabrundung gibt es ihn nun auch im eleganten Trendkolorit Schwarz. [quooker.ch](http://quooker.ch) **2 | Variantenreich** – Die Y-line-Küche ist eine grifflose, designorientierte Küchenlinie und gibt dem neuen Wohnen auf unverwechselbare Art ein Gesicht. In galvanisierter Optik – zeitgemäss in Kombination mit den dunklen Hochschränken aus der Linie «Nero Chalet» – ist sie ein Ort zum Wohlfühlen. Schmuckstück: Die seitliche Abschlussvitrine als Sinnbild des anspruchsvollen Wohnens. [eisenring-kuechenbau.ch](http://eisenring-kuechenbau.ch) **3 | Gelenkig** – Die Küchenarmatur «Twinflex» bringt mit ihrer dynamischen Form, der speziellen Materialkombination und ihrer Funktionalität Schwung in den von Chromstahl dominierten Armaturenmarkt. Da sich der Auslauf flexibel und doch stabil in jede Richtung positionieren lässt, wird das Wasser dort verfügbar, wo es gebraucht wird. [laufen.ch](http://laufen.ch) **4 | Schnörkellos** – Die Tablarlinie «Liro» definiert sich über ihre gerade Form. Reline aus massiver Eiche, die mit Fronten aus Holz und warmen Farben harmonieren, sind ebenso möglich wie die Bestückung mit Glas, Kompaktplatten oder Aluminium. Ohne Reline strahlen die Tablare eine elegante Ruhe aus. In Kombination mit Reline-Einsätzen werden sie zum Blickfang beim Öffnen der Möbeltür. [peka-system.ch](http://peka-system.ch) **5 | Mit Ausblick** – Ausgestattet mit matt lackierten Küchenmöbeln in Reinweiss mit integriertem Griffband aus Alunox erscheint diese Küche dezent und zurückhaltend. Die Abstellfläche aus Keramik Neolith in «Arctic White» fügt sich perfekt ins Ambiente ein, während das schmale Fensterband «Splashback Window» für einen freien Ausblick sorgt. [brunner-kuechen.ch](http://brunner-kuechen.ch)



6



7



8



13



9



10



11

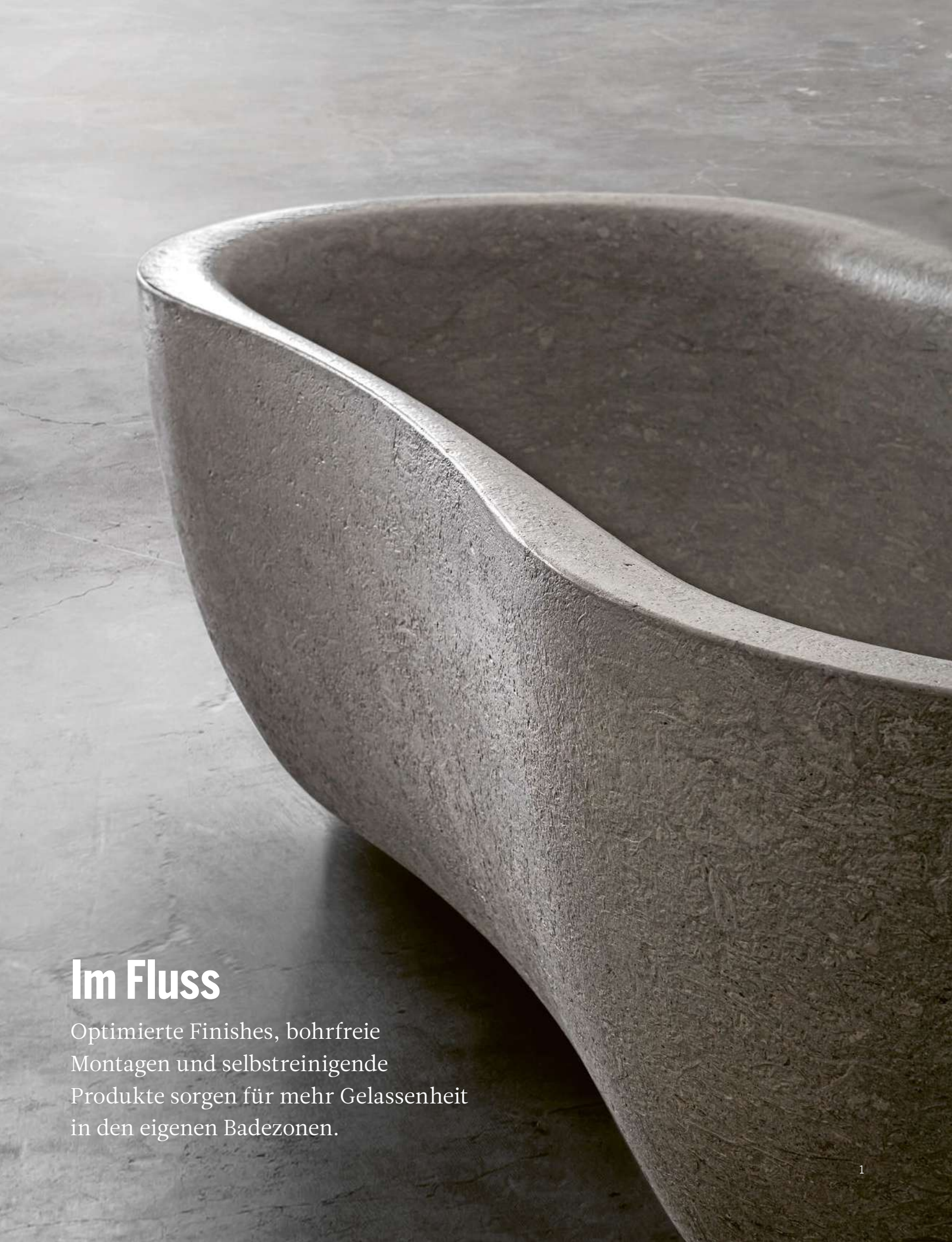


12

## KÜCHEN MIT CHARAKTER

www.elbau.ch

**6 | Sanfter Kontrast** – Mattweisse Fronten paaren sich in dieser Küche mit hellem Eichenparkett. Durch die massgefertigten Möbel und Hochschränke, aber ebenso durch die schlichte Farb- und Materialwahl, strahlt die Küche Leichtigkeit aus. [elbau.ch](http://elbau.ch) **7 | Sanftes Farbspiel** – Fein abgestufte Farben sorgen bei «Gentle Infusion» für eine Balance der Elemente. Dabei ist die Küche in allen Bereichen klar gegliedert, die Funktionen sind in der L-förmigen Anordnung ablesbar. Raumhohe Showcase-Vitrinen und ein Stage-Schrank mit Pocket-Doors erweitern seitlich gesetzt die Szene. Die grifflosen Fronten verstärken das grafische Bild. [poggenpohl.com](http://poggenpohl.com) **8 | Designstark** – Mit ausdrucksstarken Formen und Farben ein Statement in der Küche setzen: Besonders anmutig wirken dunkle Arbeitsoberflächen mit farbigen Armaturen, wie zum Beispiel «Cool Sunrise». [grohe.ch](http://grohe.ch) **9 | Komplettsystem** – Handlich und grosszügig geformte Eimer sowie ein ausziehbares Tablar für zusätzlichen Stauraum des Abfallsystems «Oeko Complet/Universal» bieten höchste Flexibilität im täglichen Gebrauch. Es kann als Komplettsystem inklusive Führungssystem oder als Abfalleimer-Set für alle gängigen Schubladenauszüge eingesetzt werden. [peka-system.ch](http://peka-system.ch) **10 | Industrie-Chic** – Mit schlanker Silhouette und klarer Formsprache bringt die Küchenarmatur «Talis M54» im minimalistischen Design und mattschwarzen Finish modernste Designansprüche stilischer zum Ausdruck. [hansgrohe.ch](http://hansgrohe.ch) **11 | Leuchtkraft** – «Eve» in der Premiumausführung Edelstahl ist ein Statement für pure Ästhetik und zeitlose Materialisierung. Der fugenlos integrierte Auszugauslauf ist mit LED-Technologie ausgestattet, die Lichtfunktion lässt sich über einen Lichttaster am Auslauf aktivieren. [kwc.ch](http://kwc.ch) **12 | Laminarstrahlregler** – Ohne Luftverwirbelungen kommt die Armatur «Atlas Neo Copper» aus und erzeugt so einen kristallklaren und leisen Wasserstrahl. Spritzer rund um die Spüle werden damit auf ein Minimum reduziert. [franke-group.com](http://franke-group.com) **13 | Architektonisches Statement** – Nicht nur die Küche, sondern die gesamten Einbauten wurden bei diesem Projekt mit der Orea AG realisiert. Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Zürich strebt nämlich stets nach einem einheitlichen Wohnkonzept. [orea-kuechen.ch](http://orea-kuechen.ch)



# Im Fluss

Optimierte Finishes, bohrfreie Montagen und selbstreinigende Produkte sorgen für mehr Gelassenheit in den eigenen Badezonen.

1



2



3



4

**1 | Glatte Linien** – «Fida» ist von der Natur inspiriert. Das Material mit seiner hellgrauen Farbe, aus einem Monolithen aus gebürstetem Alpi-Stein von Vicenza gehauen, verleiht der Badewanne eine moderne Begegnung zwischen Material und Funktionalität. [antoniolupi.it](http://antoniolupi.it) **2 | Neues Finish «Deep Black»** – Die PVD-Beschichtung ist eine sehr harte Pulverbeschichtung und die bei Weitem haltbarste derzeit erhältliche Beschichtung auf dem Markt. Sie bietet eine überlegene Qualität, die jedes herkömmliche schwarze Finish überdauert. [fantini.it](http://fantini.it) **3 | Monturmöglichkeiten** – Die diesjährige Edition der Linie «Chic» bringt frisches Design mit klaren Konturen. Neu kann man die Badezimmer-Accessoires mit dem Adesio-Kombiflansch kleben oder weiterhin bohren. [bodenschatz.ch](http://bodenschatz.ch) **4 | Geschmeidig** – Die weich geschwungenen Formen der Badmöbelkollektion «flow» signalisieren Ruhe und Entspannung. Das architektonische Rillenrelief ist angelehnt an die kannelierten Säulen antiker Badetempel und symbolisiert das Fließen des Wassers. [talsee.ch](http://talsee.ch)





5



7



8



6



9

**5 | Auf kleinem Raum** – Die freistehende Badewanne aus der Kollektion «Pro» ist budgetfreundlich, elegant gestaltet und für urbane Badgrundrisse optimiert. Entworfen vom Schweizer Designer Peter Wirz, prägen präzise Linien, dünne Wände und eine ovale, geräumige Innenform ihren Charakter. [laufen.ch](http://laufen.ch)

**6 | Smarter Duschgenuss** – «Euphoria SmartControl» ist randvoll mit Technologie und Qualität made in Germany und zeichnet sich insbesondere durch die mehrstrahligen Kopfbrausen aus. Das Herzstück des smarten Duschsystems ist die kombinierte, frontal angeordnete Druck- und Drehknopfbedienung. [grohe.ch](http://grohe.ch)

**7 | Schwerelos** – Der Hebel scheint über dem Armaturenkörper zu schweben: Die basaltgraue Kappe zwischen Basiskörper und Hebel betont die elegante Leichtigkeit der Armatur. Gleichzeitig sorgt sie für einen geschlossenen Armaturenkörper und verhindert das Eindringen von Verunreinigungen. [kwc.ch](http://kwc.ch)

**8 | Ladydusche** – Das Dusch-WC «Cleanet Navia» bietet neu eine Ladyfunktion, die Frauen eine schonende, hygienische Reinigung des Intimbereichs erlaubt. Wird diese Funktion gewählt, fährt der Duschstab automatisch in die anatomisch ideale Position und stellt angenehm temperiertes Wasser in einem sanften Schwall zur Verfügung. [laufen.ch](http://laufen.ch)

**9 | Reduziert** – Der Verzicht auf eine Rückwand sowie die anpassungsfähige Oberfläche, auf der Waschbecken ohne Positionsvorgaben aufgesetzt werden können, ermöglichen kompositorische Freiheit bei der Gestaltung sowie beim Anschluss des Abflusses. Damit ist «Evo21» die Antwort auf den stetig wachsenden Bedarf an Flexibilität. [agapedesign.it](http://agapedesign.it)

**10 | Umfassendes Sortiment** – Jedes Accessoire ist Teil eines Systems, zu dem die gesamte Badarchitektur von der Duschwanne bis zur Armatur ebenso gehört wie die sich wandelnden Gewohnheiten der Benutzerinnen und Benutzer. Die neueste Edition der Linie «Chic» ist noch praktischer geworden und fügt sich harmonisch ins zeitgemässe Bad ein. [bodenschatz.ch](http://bodenschatz.ch)

**11 | Wandbündig** – Das Modell «Lotus Corner» schliesst nur stirnseitig sowie bis zur Mitte an die Wand an und bietet damit filigranen Armaturen und Accessoires eine Bühne. Der Mineralwerkstoff «KlStone» verleiht der Oberfläche eine matte und sanfte Haptik. [baubedarf-richner-miauton.ch](http://baubedarf-richner-miauton.ch)



10



10



11

**GEBERIT**

Das ComfortLight leuchtet das Spiegelbild und den gesamten Raum mit vier verschiedenen Lichtstimmungen einwandfrei aus.

Modulares Stauraumsystem in offenem und geschlossenem Design.

# BETTER BATHROOMS, BETTER LIVES

Frische Luft mit der Geberit DuoFresh Geruchsabsaugung.

Komfort und Sauberkeit dank Dusch-WC mit TurboFlush-Spültechnik.

Mehr Stauraum durch den platzsparenden Siphon.

DESIGN  
MEETS  
FUNCTION

**Ihr Alltag lässt sich im Handumdrehen verbessern.** Zumindest mit einem Badezimmer von Geberit. Es umfasst zahlreiche attraktive Details, die Ihnen viel zusätzlichen Platz, einwandfreie Sauberkeit, höchsten Komfort, ein zeitloses Design und eine einfache Zugänglichkeit bieten. Oder kurz gesagt: Damit machen Sie Ihr Leben einfach besser. Erfahren Sie mehr unter [geberit.ch/badezimmer](http://geberit.ch/badezimmer)



**12 | Japanische Badkultur** – Die Badmöbelserie «Vanity Namiura» beinhaltet einen Paravent: Raumtrenner, Sichtschutz, Handwerkskunst, Designstück und praktischer Helfer in einem. Die Rahmenteile dieses speziellen Blickfangs sind in Eiche oder Nussbaum erhältlich. [loosli.swiss](http://loosli.swiss) **13 | Beruhigend** – In dieser meditativen Einrichtung zieht das echte Eichenfurnier der Schubladen zuerst den Blick auf sich, bevor dieser zu den beiden halbkugelförmigen Waschbecken gleitet und der kupferfarbenen Maserung der grünen Fliesen folgt, um den hellen Spiegel zu entdecken. [sabag.ch](http://sabag.ch) **14 | Aus einer Hand** – Die Waschlplätze der «One»-Serie bieten dank zusätzlicher Grössen und Waschtischvarianten eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Das modulare Möbelprogramm umfasst Waschtischplatten, Unterschränke, Hochschränke, Seitenschränke und Seitenelemente in diversen Farben und Oberflächen. [geberit.com](http://geberit.com) **15 | Repabad** – Klare Linien moderner, aber gleichzeitig zeitloser Produkte mit viel Stauraum machen die Waschtisch- und Badmöbel-Kollektion «Cube» aus. So sieht das Bad immer aufgeräumt aus. [repabad.com](http://repabad.com) **16 | Mit Verbrühschutz** – Thermostatische Duschstationen sind kompakte und montagefreundliche Wellnesslösungen für zu Hause. Das Modell «Vivid» ist neu auch in Schwarz erhältlich und kommt mit integrierter isolierter Wasserführung. [laufen.ch](http://laufen.ch) **17 | Raffiniert geformt** – Der Hochschrank der Möbellinie «Altern a elena plus» schafft mit den eingelegten Tablaren zusätzlichen Stauraum. Die Türe kann links oder rechts öffnend montiert werden. So wie das passende Waschtischmöbel ist auch seine Front konkav verarbeitet. [sanitastroesch.ch](http://sanitastroesch.ch)



## DER SCHWEIZER DUSCH-WC SPEZIALIST.

**LaPreva P2: Entwickelt und produziert in der Schweiz.**

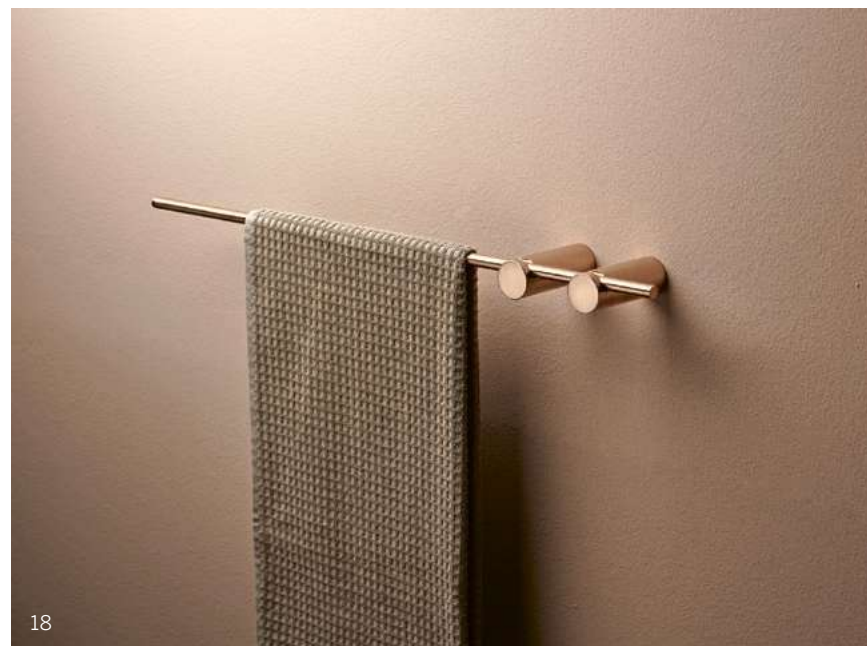
- sanfter und gründlicher Duschstrahl
- intuitive Bedienung über Multifunktionsknopf
- automatisierte Entkalkung
- Sitz und Deckel einfach abnehmbar
- durchgängige und spülrandlose Keramik

**LaPreva AG**

Hohenemserstrasse 10, 9444, Diepoldsau | Kasernenstrasse 1, 8184, Bachenbülach  
T +41 71 737 97 97, [office@lapreva.com](mailto:office@lapreva.com), [www.lapreva.com](http://www.lapreva.com)

Code  
scannen für  
mehr  
Informationen:





18



19



21



20



22



23

**18 | Kompositionsfreiheit** – Dynamisch und transformistisch können die einzelnen Elemente der Zubehörserie «Elementa» in einem Spiel aus Gelenken und Formen miteinander kombiniert werden, um diverse Kompositionen zu schaffen. Beispielsweise werden die mit der Stange kombinierten Bademantel-Kleiderbügel in praktische Handtuchhalter verwandelt. [ritmonio.it](http://ritmonio.it)

**19 | Gegen Glaskorrosion** – Der ultradünne Film der «CareTec Pro»-Technologie legt sich auf die Glasoberfläche und schützt so die Glasstruktur vor schädlichen Einflüssen. Der Lotuseffekt erleichtert die Reinigung und Pflege erheblich und reduziert dadurch nachhaltig den Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch. [duscholux.com](http://duscholux.com)

**20 | Gestaltungselement** – Sanfte Verführung aus glasiertem Titanstahl bietet die Badewanne «Viva X». Mit ihrer sehr geringen Randhöhe von 8 mm wirkt sie optisch leicht und fließend. Auf Wunsch ist sie mit einem Whirlsystem nach Wahl und in der Farbe Alpinweiss matt erhältlich. [schmidlin.ch](http://schmidlin.ch)

**21 | Aufgeräumt** – Die vom französischen Designer Toan Nguyen entworfene Möbelkollektion «Lani» zeichnet sich durch ihr elegantes und essenzielles Design aus, das in privaten Bädern wie auch im Objektbereich überzeugt. [laufen.ch](http://laufen.ch)

**22 | Progressiv** – Aus der Waschtischarmatur «Meta» fließt ein runder, luft-angereichertem Strahl. Sie ist bleifrei, minimalistisch und erhältlich in den Ausführungen «Chrome» oder «Dark Chrome». [dornbracht.com](http://dornbracht.com)

**23 | Mit smarterer Technologie** – Das mattschwarze Duschsystem in zwei minimalistischen und modernen Ausprägungen eignet sich für Puristen. Wer weiche Formen bevorzugt, liegt mit «Vernis 240 Shape» richtig. Dank optimierter Strahlknoppen, die das Wasser noch schneller abfließen lassen, beugen beide Designs aktiv der Kalkbildung an der Strahlscheibe vor. [hansgrohe.ch](http://hansgrohe.ch)



## FERIEN ZUHAUSE. 365 TAGE WELLNESS.

Der schönste Wohlfühlort ist Zuhause. Gönnen Sie sich eine Pause und genießen Sie schon bald die wohlthuende Entspannung und Regeneration in Ihrer privaten Wellnessoase.

Jetzt scannen & herausfinden,  
welche Sauna zu mir passt!



**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA

## Neue Böden

Echtholz strahlt Gemütlichkeit aus, doch es gibt viele weitere Bodenbeläge, die ebenso für stimmungsvolles Ambiente sorgen und im Alltag praktisch sind.



**1 | Fugenlos** – Der «Giomoflex»-Gummigranulat-Bodenbelag ist ein fugenloses, elastisches Belagssystem für den Innen- und Aussenbereich, das in einem mehrstufigen Verfahren vor Ort eingebaut, geschliffen, gespachtelt und versiegelt wird. Die fugenlose Verarbeitung, die Gehfreundlichkeit, die hohe Trittschallabsorption und die leichte Reinigung sprechen für den Bodenbelag. [uniquefloor.ch](http://uniquefloor.ch) **2 | Holzoptik** – Eine pflegeleichte und vielseitige Alternative zu Parkett sind Keramikfliesen in Holzoptik. Durch die naturgetreue Nachbildung der Holzstrukturen und den Einsatz klassischer Verlegemuster sind diese Plättli kaum von herkömmlichen Parkett- und Dielenböden zu unterscheiden. [plaettlimaxx.ch](http://plaettlimaxx.ch) **3 | Auch in nass** – Keramikplatten in Holzoptik eignen sich neben dem Einsatz im Wohnraum auch gut für die Verlegung in Nasszellen, also im Bad, in der Küche und im Aussenbereich. Zudem sind sie lichteht, kratzfest, wasserfest und frostsicher. [ganz-baukeramik.ch](http://ganz-baukeramik.ch) **4 | Trendsichere Optiken** – Die Kollektion «Design Vinyl Stone Select» besticht mit modernen Oberflächen. Die Dielen für die Hydro-Fix-Verlegung sind täuschend echt bedruckt mit Dekorprints in feinem oder rohem Beton, in Beton mit Kieseinschlüssen, in Marmor, Schieferstein oder warmem Travertin. [naturflooring.ch](http://naturflooring.ch) **5 | Korkboden** – Dank seiner isolierenden Wirkung wird Kork gerne für den Ausbau von Kellern und Dachstöcken verwendet, da so auch ohne Fussbodenheizung ein angenehmes Raumklima geschaffen wird. Weil sich keine Hausstaubmilben festsetzen können, ist der Korkboden optimal für Allergiker. [tomwood.ch](http://tomwood.ch)




**6 | Natürlich** – Neu ist das elegante Dekor-Highlight Eiche Milano in Mosaikoptik mit einer auf das Design abgestimmten synchronen «Natural Touch»-Oberfläche in drei interessanten Farbstellungen erhältlich. [kaindl.com](http://kaindl.com) **7 | Echtholzdielen** – Die Verlegung einer Fussbodenheizung unter dem Eichenparkett aus der Kollektion «Belegno Maiensäss», bei dem auch das Schwind- und das Quellverhalten verringert sind, ist problemlos möglich. [belcolor.ch](http://belcolor.ch) **8 | Kühler Marmor** – Die Designmerkmale der Serie «Glamour Marble» sind die Äderungen und feinen Beschaffenheiten, die sonst nur bei echtem Marmor zu finden sind. Die Wand- und Bodenplatten sind in sieben Marmoroptiken, zwei Oberflächenausführungen und vier Grössen erhältlich. [baubedarf-richner-miauton.ch](http://baubedarf-richner-miauton.ch) **9 | Individuell** – Bei der Produktlinie «Unicopark» werden einzelne Dielen gefertigt und passgenau in den Grundriss geplant. Das abwechslungsreiche Zusammenspiel von Dielen unterschiedlicher Masse erzeugt eine spannende Optik und ein grosszügiges Raumgefühl – im kleinen Landhaus wie in weitläufigen Lofts. [bauwerk-parkett.com](http://bauwerk-parkett.com)



**10 | Schweizer Eiche** – Sämtliche Dielen werden in einem speziellen Verfahren mit viel Öl auf natürliche Art gesättigt und luftgetrocknet. Dieses schonende Verfahren resultiert in einer unübertrefflichen Belastbarkeit und Langlebigkeit des Parketts und erhält auf einzigartige Weise die Natürlichkeit des Holzes. [holzpunkt-parkett.ch](http://holzpunkt-parkett.ch) **11 | Fühlbare Strukturen** – Mit der überarbeiteten «Naturals»-Kollektion von «COREtec» kommt die Schönheit der Natur zum Vorschein. Der Boden ist verschleissfest und strapazierbeständig, und Wasser kann ihm nichts anhaben. [coretecfloors.com](http://coretecfloors.com) **12 | Sanfte Einarbeitung** – Durch gezielte Wärmebehandlung die Farbe im Holz verändern: Die «Smithfield» erzielt eine Färbung die, unterstützt durch die charakterstarke Maserung der Hickory, ein fantastisches Bodenbild erzeugt. [balteschwiler.ch](http://balteschwiler.ch)

We love *Noblesse* by HGC




MEIN RAUM  
MEINE WELT

NEU

WAND- & BODENBELÄGE

NOBLESSE ELARA



**HGC**